

## Datenschutz versus Umweltschutz

Bereits in den 1960er Jahren wurde das Thema Umweltschutz politisch aufgenommen und seitdem enorm vorangetrieben. Gegenwind kam von Unternehmen, welche Geld für Regularien ohne wirtschaftlichen Nutzen ausgeben sollten. Heute, fast 60 Jahre später, kann man das Thema nicht mehr wegdenken und kein Unternehmen würde seinen Müll oder Abfälle in öffentliche Gewässer leiten. Unsere Natur ist ohne Frage mittlerweile ein schützenswertes Gut!

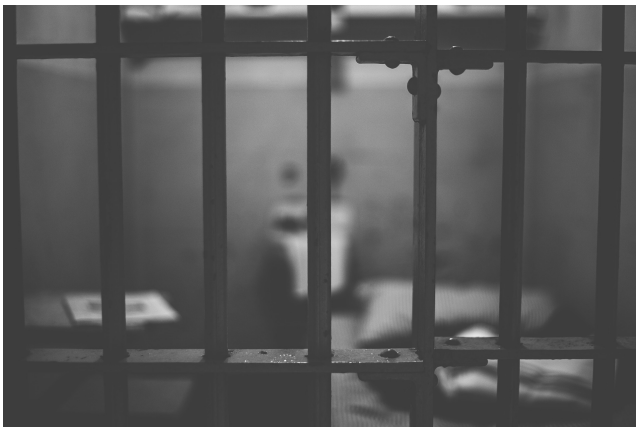
Das Verständnis für den Datenschutz ist im Gegenzug leider noch nicht in allen Köpfen angekommen. Personenbezogene Daten sind ebenso ein schützenswertes Gut! Lest euch einfach die folgenden Beispiele durch und entscheidet selbst, ob die Entwicklung sich in eine positive oder negative Richtung bewegt:

Eine Supermarktkette hat in den USA, ohne Wissen der beteiligten weiblichen Personen, Untersuchungen zum Kaufverhalten durchgeführt. Nachdem eine Menge an Daten gesammelt wurde, konnte ziemlich genau festgestellt werden, ob eine Frau schwanger ist, obwohl sie das selbst noch nicht wusste. Die Trefferquote der Echtzeitauswertung war so genau, dass das Unternehmen die jeweiligen Personen direkt an der Kasse gratulieren wollte. Nur peinlich für das Unternehmen, wenn die Vorhersage schief liegt!



Kreditbewertungssysteme kategorisieren Personen in Gruppen anhand von Daten. Soweit nicht weiter schlimm, solange sie zu einem Durchschnitt gehören. Beispielsweise werden Gutverdiener manchmal einem schlechten Ranking zugeordnet, nur weil diese in einem sogenannten Problembezirk wohnen.

Permanente Überwachung durch Smart Home Produkte. Innovative Produkte, wie beispielsweise Amazons Alexa, halten Einzug in unsere Wohnzimmer. Was viele Nutzer hier nicht immer wissen: Alexa schreibt alles mit! Die Daten werden teilweise von Entwicklern untersucht, um das Produkt zu verbessern. Wussten Sie schon, dass US-Produkte staatlich überwacht werden dürfen? Das sollte dem Nutzer schon beim Kauf besser klar gemacht werden!



Minority Report, Verbrechensbekämpfung durch Vorhersage-Modelle. Fiktion oder schon Realität? Wo liegt der Unterschied zwischen einem besorgten Nachbarn der den Notruf wählt, um zu melden, dass etwas passiert sein könnte und der Maschine, die aufgrund von Entscheidungen eine Wahrscheinlichkeit errechnet, dass etwas passiert?

Geistige Einschränkung durch soziale Medien - Nachrichten, Meldungen und Werbung werden vorgefiltert und auf die Interessen der Nutzer angepasst. Die Meinungen der Nutzer werden hier gefestigt und andere Betrachtungsweisen ausgeblendet. Im Laufe der Zeit verlieren die Nutzer allerdings den Überblick über das große Ganze. Kann das wirklich der Gedanke einer westlichen Demokratie sein?



Die Sensibilität der Anwender im Umgang mit personenbezogenen Daten muss erhöht werden und als schützenswertes Gut in den Köpfen ankommen, so wie unser aktuelles Verständnis von Umweltschutz. Häufig werden solche Ziele erst durch unnötig hohe Strafen, Androhungen oder Katastrophen, beziehungsweise Druck der Medien oder Politik, erreicht. Deshalb beugen Sie jetzt vor und seien Sie heute schon sensibel im Umgang Ihren Daten!

Wer Lust hat, kann mich gern ansprechen und mit mir über solche Themen diskutieren und philosophieren.

**Kann man analog agierende Menschen in digitale Systeme einsortieren?**

**Darf das Individuum nicht vom Durchschnitt seiner zugewiesenen Kategorie abweichen?**

Eure Meinungen (besonders kontroverse) sind mir wichtig! Deshalb freue ich mich über euer Feedback oder Themenanreize. [info@miksim.de](mailto:info@miksim.de)

Ich schreibe alle drei bis vier Wochen einen Artikel zur Prävention im Bereich Datenschutz und Digitalisierung. Meldet euch beim Newsletter an – das Abonnement natürlich kostenlos. <https://www.miksim.de/newsletter/>

Besuchen Sie auch unsere Gruppe „Schlaues Deutschland 4.0“ auf Xing. Hier finden Sie unterschiedliche aktuelle Themen zur Diskussion und aktive gleichgesinnte Gruppenmitglieder. <https://www.xing.com/communities/groups/schlaues-deutschland-4-punkt-0-f37d-1110059/>

Hiermit bedanke ich mich, dass Sie sich die Zeit genommen haben, den Artikel durchzulesen. Bis zum nächsten Mal.



**Achim Stark, M.Eng.**  
Freiberuflicher Informatiker,  
Entwicklungsingenieur  
und Datenschutzbeauftragter

## Referenzen

<https://www.zeit.de/digital/datenschutz/2014-04/big-data-schwangerschaft-verheimlichen>  
<https://www.golem.de/news/amazon-verbraucherschutzministerin-fordert-abhoerstopp-durch-alexa-1904-140661.html>  
[https://www.t-online.de/digital/id\\_83080402/ist-alexa-eine-spionin-was-amazons-lautsprecher-alles-mithoert.html](https://www.t-online.de/digital/id_83080402/ist-alexa-eine-spionin-was-amazons-lautsprecher-alles-mithoert.html)  
<https://taz.de/Ueberwachung-von-Smart-Home-Geraeten/!5598200/>  
<https://www.trojaner-info.de/bedrohungen-der-zukunft/articles/die-digitalen-bedrohungen-der-zukunft.html>  
<https://www.grin.com/document/469304>  
<https://blogs.pwc.de/risk/fintechs/social-scoring/590/>  
<https://www.it-finanzmagazin.de/deutsche-lehnen-social-scoring-durch-banken-noch-mehrheitlich-ab-71165/>  
<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/wie-soziale-netzwerke-meinungsbildung-beeinflussen-a-1048991.html>  
<https://www.horizont.net/medien/nachrichten/studie-zur-meinungsbildung-soziale-medien-verstaerken-polarisierung-171710>  
<https://www.medienanstalt-nrw.de/foerderung/forschung/abgeschlossene-projekte/bedeutung-der-meinungsverbreitung-und-meinungsbildung-ueber-soziale-netzwerke.html>

## Bildreferenzen

Bild von [cocoparisienne](#) auf [Pixabay](#)  
Bild von [Pixelkult](#) auf [Pixabay](#)  
Bild von [HeikoAL](#) auf [Pixabay](#)  
Bild von [TheDigitalWay](#) auf [Pixabay](#)  
Bild von [Steve Buisinne](#) auf [Pixabay](#)

## Impressum

Miksim Software & Consulting  
Achim Stark  
Am Erlesgraben 4  
96487 Dörfles-Esbach  
[info@miksim.de](mailto:info@miksim.de)